

Neues Landesgesetz für die Bezirksgemeinschaften

Am 7. Juli 2010 hat die Landesregierung das Gesetz Nr. 7 vom 20. März 1991 über die „Ordnung der Bezirksgemeinschaften“ abgeändert. Neben einiger Änderungen technisch-organisatorischer Natur ist die Reduzierung der Mitglieder des Rates und des Ausschusses als wichtigste Neuerung vorgesehen.

Derzeit befinden sich im Bezirksrat noch 28 und im Ausschuss 8 Mitglieder. Künftig werden es noch 23 Vertreter/innen im Rat und 5 im Ausschuss sein, welche die Geschicke dieser Körperschaft bestimmen werden. Die Neuberechnung fußt auf der gesetzlichen Vorgabe, dass Gemeinden bis 5.000 Einwohner – bisher bis 3.000 Einwohner – 1 Vertreter/in entsenden. Demnach müssen Gemeinden wie Auer, Neumarkt, Salurn, Terlan und Tramin auf jeweils eine/n Vertreter/in verzichten. Zudem muss, wie bisher, der Sprachgruppenproporz der letzten amtlichen Volkszählung eingehalten und die Vertretung der politischen Minderheit gesichert werden. Sollte dies durch die Ernennungen



der Gemeinden nicht eingehalten werden können, können zusätzlich noch externe VertreterInnen gewählt werden. Neu ist auch, dass im Bezirksrat beide Geschlechter vertreten sein müssen und dass es im Bezirk Überetsch Unterland nur mehr einen Vizeprä-

sidenten geben wird. Im Herbst muss der amtierende Bezirksrat die neuen, überarbeiteten Satzungen und den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2011 genehmigen. Sobald die Gemeinden die neuen VertreterInnen namhaft gemacht haben werden, kann frühestens

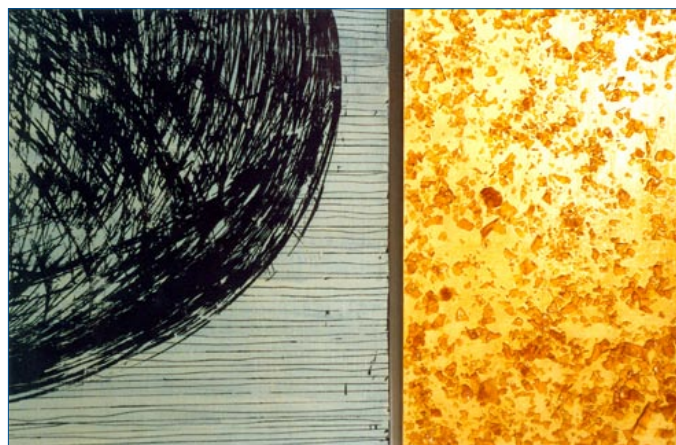
im Dezember der neue Rat eingesetzt und aus seinen Reihen der Präsident und der Ausschuss gewählt werden. Zu diesem Zweck bestimmt das Landesgesetz, dass die bisherigen Organe bis 31. Dezember 2010 im Amte bleiben.
(Gaby Kerschbaumer)

Ausstellung von Robert Engl im Kunstforum

Vom 4. bis 18. September läuft in den Räumen des Kunstforums Unterland in Neumarkt eine Ausstellung des Sterzinger Künstlers Robert Engl.

Die Arbeiten, die eigens für die Schau „Sacral“ entstanden sind, verwandeln die vorgefundenen Räume in einen „Sacralraum“, die Werke kommunizieren mit ihrem Umfeld und erhalten so eine starke Aussagekraft. Der Künstler greift hierbei auf alte Techniken zurück, die in einer zeitgemäßen Formsprache zur Anwendung kommen.

Robert Engl, Jahrgang 1967, beschäftigt sich seit seiner Ausbildung zum Bildhauer und Restaurator mit sakralen Themen. Er strebt hierbei eine reduzierte archaische Formge-



bung an, der Schaffensprozess kann als ein ständiges Suchen nach dem Wesentlichen betrachtet werden. Robert Engl arbeitet vorwiegend mit den Materialien Holz,

Ton, Stein und Farbpigment, diese werden geordnet, verbunden und geformt. Die so entstandenen schlichten und einfachen, aber gerade deshalb so faszinierenden Arbei-

ten fordern den Betrachter auf, stehen zu bleiben, die Mitte zu suchen und somit der Botschaft des Künstlers näher zu kommen. Einer Botschaft, die alles unnötige Beiwerk beiseite lässt, um uns auf das Eigentliche hinzuweisen, auf das, was unser Leben sinnvoll machen kann.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung spricht Landeskonservator Dr. Leo Andergassen, die musikalische Umrahmung kommt von Andreas Weisssteiner an der Diatonischen Harmonika.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr. Vernissage am 4. September um 20 Uhr.

Sozialsprengel Überetsch Fest für die Freiwilligen des Sozialsprengels

„Soziales Engagement bedeutet sich Herausforderungen zu stellen, Verantwortung zu übernehmen und aktiv zu werden. Sich einzumischen und zu engagieren ist Ausdruck individueller Lebensgestaltung und gesellschaftlicher Teilhabe im besten Sinne.“

Diese Aussage steht für das Engagement der 115 Ehrenamtlichen, die für die verschiedenen Dienste des Sozialsprengel Überetsch tätig sind. Kürzlich haben sich der Großteil dieser Freiwilligen in Matschatsch getroffen, um sich vom Präsidenten der Bezirksgemeinschaft, dem Direktor der Sozialdienste, den politischen Vertretern der fünf Gemeinden des Sozialsprengels

Überetsch und vor allem von den hauptamtlichen MitarbeiterInnen des Sozialsprengels gebührend feiern zu lassen.

Auf Schloss Matschatsch waren es dann schließlich die MitarbeiterInnen des Sozialsprengels, die einen ganzen Tag lang für die Freiwilligen ein Grillfest veranstaltet haben. In angenehmer Atmosphäre wurden raffinierte Speisen zubereitet und genügend Raum für Unterhaltung gegeben.

Gemeinsam wollen nun Ehrenamtliche und Hauptamtliche daran arbeiten, diese Kultur des Ehrenamtes zu verbreiten und dafür zu werben.

(Christian Anegg)

In Gedenken an Francesco Simeoni

Francesco, der seit 1997 im Wohnheim von Kurtatsch wohnte, war eine sehr nette, gesellige Persönlichkeit. Mit seinem genügsamen Wesen und ehrlichem Lächeln, war er allen ans Herz gewachsen. Wir spüren eine große Leere, seitdem er nicht mehr bei uns ist. Wir trösten uns mit dem Wissen, dass wir ihn auf seinen Sterbensweg sehr liebevoll gepflegt und begleitet haben. Viele Freunde haben persönlich Abschied von ihm genommen. Und er war auch nachts nie allein. Es war immer jemand bei ihm, um seine Hand zu halten, manchmal sanft über seine Stirn zu streicheln oder für ihn ein Gebet zu sprechen. Bis er aufgehört hatte zu atmen, abends am 11. Juni.

Genauso würdevoll und feierlich ist der Abschiedsgottesdienst mit Herrn Pfarrer Plover gelungen. Es waren sehr viele Freunde



und auch Verwandte anwesend. Einige haben Fürbitten gelesen, der Gesang wurde von der Kirchenorgel unterstützt und Blumenkränze begleiteten Francesco auf den Weg von der Kirche zum örtlichen Friedhof.

Wir möchten auf diesem Weg allen danken, die die Betreuung in seinem „zu Hause“ ermöglicht und zur Organisation und Gestaltung des Begräbnisses beigetragen haben. Helga, Faustina, Paolo, Ivonne, Francesca, Julia, Christine, Roswitha, Elisabetta und Vera



Die hauptamtlichen MitarbeiterInnen des Sozialsprengels arbeiten für das Wohlergehen der Ehrenamtlichen!

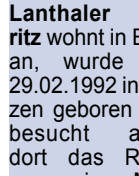
Sommerpraktikanten: große Hilfe für kleinen Preis

Sechs tüchtige, junge OberschülerInnen, zwei Jungs und vier Mädls zwischen 17 und 19 Jahren, leisten auch heuer wieder während der Sommermonate den Bediensteten der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland Gesellschaft und unterstützen sie in ihrer Arbeit:



Camini Sandra aus Branzoll wurde am 26.07.1992 in Bozen geboren und besucht das Sprachenlyzeum in italienischer Sprache in Bozen. Sie arbeitet von 1. Juli bis 31. August im Sprengel Leifers.

Lanthal Moritz wohnt in Eppan, wurde am 29.02.1992 in Bozen geboren und besucht auch dort das Realgymnasium. Moritz' Hobbys sind sein Musikinstrument, kreatives Schreiben, das Rollstuhltraining, sowie die Arbeit am PC. Er verbringt sein Praktikum vom 1. Juli bis 31. August im Sprengel Überetsch.



Montel Kevin, der 17 jährige Neumarktner feiert seinen Geburtstag am 11.03. Er interessiert sich sehr für Informatik und besucht auch aus diesem Grund die italienischsprachige Handelsoberschule mit Fachrichtung Informatik. Vom 1. Juli bis 31. August griff er den Bediensteten des Pflegeheimes Leifers unter die Arme.



Mulser Petra feiert ihren Geburtstag am 04.01. und wohnt in Giralan. Die 18 jährige Schülerin besucht das Pädagogische Gymnasium in Bozen und hilft während der Sommermonate, wie auch Lanthaler Moritz, im Sprengel Überetsch mit. Petra ist freiwillige Mitarbeiterin der Bibliothek Giralan, Mitglied der Weiß-Kreuz-Jugend Überetsch, sowie der Theatergruppe Überetsch.



in Bozen und hilft während der Sommermonate, wie auch Lanthaler Moritz, im Sprengel Überetsch mit. Petra ist freiwillige Mitarbeiterin der Bibliothek Giralan, Mitglied der Weiß-Kreuz-Jugend Überetsch, sowie der Theatergruppe Überetsch.

Rainer Sigrun aus Neumarkt wurde am 12.02.1992 in Bozen geboren, besucht die Handelsoberschule für Wirtschaft und EDV in Auer und ist vom 1. Juli bis 31. August im Verwaltungssitz tätig. Sigruns Hobbys sind Fotografieren, PC, Lesen.



Steinegger Ingrid, geboren am 11.05.1991 in Bozen, wohnhaft in Tramin, besucht das Neusprachliche Humanistische Gymnasium in Bozen. Sie liest und musiziert sehr gerne und hat eine Vorliebe für Sprachen, besonders für Französisch und Englisch. Vom 19. Juli bis 13. August konnte man Ingrid im Anstz Gelmini antreffen.



Generell werden die SommerpraktikantInnen vom Personal als eine wichtige Stütze und eine große Hilfe angesehen. Für alle sechs SchülerInnen ist das heurige Sommerpraktikum eine gute Gelegenheit, neue Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben zu sammeln. Und obwohl alle im Großen und Ganzen am Sommerpraktikum gefallen gefunden haben, freuen sie sich doch noch auf zwei Wochen Ruhe, auf die Ruhe vor dem Sturm, dem Schulanfang.

(Sigrun Rainer)

Una nuova Legge per le Comunità Comprensoriali

Il 7 luglio 2010, il Consiglio Provinciale ha modificato la legge n. 7 del 20 marzo 1991 recante "Ordinamento delle comunità comprensoriali". Oltre a varie modifiche di ordine tecnico-organizzativo, la riduzione dei rappresentanti in Consiglio e Giunta comprensoriale saranno la novità più interessanti.

Il Consiglio comprensoriale è attualmente formato da 28 membri, e la Giunta da 8. In futuro ci saranno 23 rappresentanti in Consiglio e 5 in Giunta, a gestire le sorti dell'ente.

Il nuovo calcolo si basa sulla recente norma legislativa che prevede che i Comuni fino a 5.000 abitanti – attualmente fino a 3.000 – potranno avere solo 1 rappresentante. Per questo motivo i Comuni di Ora, Egna, Terzano, Termeno e Salorno dovranno rinunciare ad 1 rappresentante ciascuno. Dovranno inoltre essere rispettate la proporzionale etnica dell'ultimo censimento e le minoranze politiche, com'è avvenuto finora. Qualora ciò non risulti dalle nomine effettuate, potrà essere cooptato un ulteriore rappresentante esterno. Altre novità prevedono che in Consiglio comprensoriale dovranno essere rappresentati entrambi i generi, e che nel Comprensorio dell'Oltradige Bassa Atesina potrà essere nominato un solo Vicepresidente.



riore rappresentante esterno. Altre novità prevedono che in Consiglio comprensoriale dovranno essere rappresentati entrambi i generi, e che nel Comprensorio dell'Oltradige Bassa Atesina potrà essere nominato un solo Vicepresidente.

In autunno il Consiglio comprensoriale in carica dovrà approvare il nuovo statuto aggiornato secondo le nuove norme, nonché il bilancio di previsione per l'anno 2011. Quando poi i Comuni - non prima di dicembre - avranno a loro volta nominato il/le propri/e

rappresentanti, potrà essere insediato il nuovo Consiglio e si provvederà all'elezione del Presidente e della futura Giunta. A tale scopo la nuova legge prevede che gli organi uscenti rimangano in carica fino al 31/12/2010.

(Gaby Kerschbaumer)

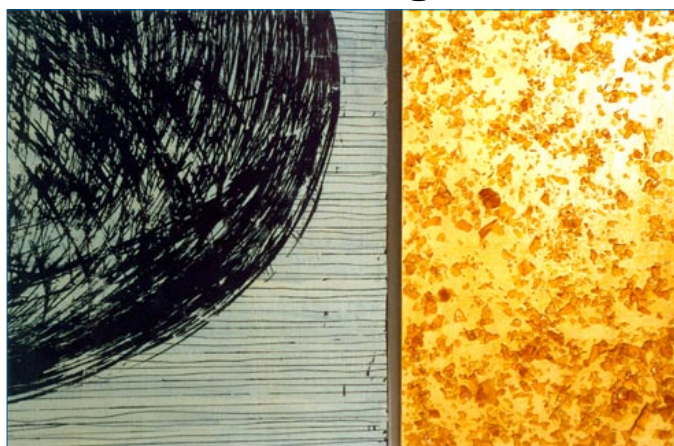
Mostra dell'artista Robert Engl al "Kunstforum"

Dal 4 al 18 settembre 2010 gli spazi del Kunstforum Unterland ad Egna ospiteranno una mostra dell'artista di Vipiteno Robert Engl.

Le opere, create appositamente per l'esposizione "Sacral", trasformeranno i locali in un vero e proprio "spazio sacrale". I lavori comunicano con l'ambiente circostante, acquistando così una notevole forza espressiva.

L'artista ricorre in queste opere a tecniche antiche, utilizzate però per dare vita ad un linguaggio formale contemporaneo.

Robert Engl, classe 1967 si occupa di tematiche sacre sin dai tempi della sua formazione come scultore e restauratore. Egli aspira ad una modellazio-



ne arcaica ridotta: il suo processo creativo può essere visto come una ricerca costante dell'essenziale.

Robert Engl lavora prevalentemente con legno, creta, pie-

tra e pigmento: i materiali sono ordinati, collegati e modellati assieme. Le opere che ne derivano, semplici e sobrie, ma non per questo meno affascinanti, invitano il visitatore

a fermarsi e cercarne il centro, avvicinandosi così al messaggio dell'artista. Un messaggio che tralascia tutti gli orpelli inutili per mostrarci il reale, ciò che dà un senso alla nostra esistenza.

Le opere di Robert Engl sono state esposte in occasione di svariate mostre.

L'inaugurazione della mostra sarà aperta da un intervento del sovrintendente ai beni culturali Dr. Leo Andergassen, la cornice musicale sarà invece curata da Andreas Weissteiner all'armonica diatonica.

Orari di apertura della mostra: da martedì a sabato dalle ore 10.00 alle 12.00 e dalle ore 16.30 alle 18.30.

Vernissage il 4 settembre 2010 alle ore 20.00.

Distretto Sociale Oltradige Festa per i volontari a Masaccio

“Impegno sociale vuol dire affrontare la sfida, assumersi responsabilità ed attivarsi. Mettersi in gioco ed impegnarsi è la miglior espressione di uno stile di vita e partecipazione sociale.” Questo messaggio si addice all’impegno dei 115 volontari che sono disponibili per i vari servizi del Distretto Sociale Oltradige.

Nei giorni scorsi, un gran numero di volontari si sono incontrati a Masaccio, per essere adeguatamente festeggiati dai responsabili della Comunità Comprensoriale e dagli amministratori dei cinque comu-

ni del Distretto, ma soprattutto dai collaboratori del Distretto stesso.

A Castel Masaccio, i collaboratori del Distretto hanno organizzato una giornata di festa per i volontari: in un’atmosfera tranquilla e piacevole è stata preparata una gustosa grigliata accompagnata da piatti raffinati, lasciando però abbastanza spazio allo svago ed al divertimento.

Compito di volontari e collaboratori sarà ora quello di diffondere questa cultura del volontariato e farne pubblicità.

(Christian Anegg)

In ricordo di Francesco Simeoni

Francesco, che ha abitato nel convitto di Cortaccia dal 1997, aveva un bel carattere molto socievole. Tutti lo apprezzavano per il suo sorriso sincero e per la sua serenità. Da quando non è più con noi, sentiamo molto la sua mancanza. Ci consola averlo accompagnato e assistito con amore durante i suoi ultimi giorni. Molti amici sono venuti a salutarlo personalmente. Anche di notte non lo abbiamo mai lasciato solo. Qualcuno era sempre con lui a tenergli la mano, accarezzargli dolcemente la fronte o a pregare per lui. Finché si è spento, la sera dell’11 giugno. Allo stesso modo abbiamo reso omaggio a Francesco assieme al Parroco don Ploner, durante il funerale. Erano presenti molti amici e parenti. Sono state lette alcune preghiere dei fedeli, i canti sono stati solen-



nizzati dall’organo e Francesco è stato poi accompagnato al cimitero del paese circondato da corone di fiori.

Cogliamo l’occasione per ringraziare:

la direttrice per aver reso possibile la permanenza di Francesco nella nostra struttura fino all’ultimo, e i colleghi per aver contribuito alla riuscita dell’assistenza e della festa d’addio.



Helga, Faustina, Paolo, Ivonne, Francesca, Julia, Christine, Roswitha, Elisabetta und Vera



I collaboratori del Distretto Sociale lavorano per il benessere dei volontari!

Tirocinanti estivi: un grande aiuto per un piccolo prezzo

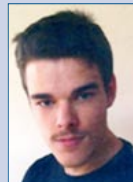
Sei studenti e studentesse - due maschi e quattro femmine tra i 17 e 19 anni - giovani ed efficienti, hanno fatto compagnia anche quest’estate ai dipendenti della Comunità Comprensoriale Otradige Bassa Atesina e li hanno sostenuti nel loro lavoro:



Camini Sandra di Bronzolo è nata il 26/07/1992 a Bolzano e frequenta il liceo classico linguistico di lingua italiana a Bolzano. Ha lavorato

dall’1 luglio fino al 31 agosto al Distretto di Laives.

Lanthaler Moritz vive ad Appiano ed è nato il 29/02/1992 a Bolzano, dove frequenta il liceo scientifico. Gli hobby di Moritz sono la scrittura creativa, il suo strumento musicale, gli esercizi con la sedia a rotelle, e anche il lavoro al computer. Ha trascorso il suo tirocinio presso Distretto Oltradige dall’1 luglio fino al 31 agosto.



Montel Kevin, il diciassettenne di Egna festeggia il suo compleanno l’11 marzo. Si interessa molto di informatica e per questo motivo frequenta l’Istituto Tecnico Commerciale - Indirizzo Programmatori di lingua italiana a Bolzano. Dall’1 luglio fino al 31 agosto ha prestato servizio con i dipendenti del Centro di Degenza a Laives.



Mulser Petra festeggia il suo compleanno il 4 gennaio e vive a Cornaiano. La studentessa diciottenne frequenta l’Istituto Pedagogico a Bolzano ed insie-

me a Moritz Lanthaler ha lavorato durante il periodo estivo al Distretto Oltradige. Petra è una dipendente volontaria della biblioteca di Cornaiano, membro giovanile della Croce Bianca Oltradige e del gruppo teatrale Oltradige.

Rainer Sigrun di Egna è nata il 12/02/1992 a Bolzano, frequenta l’Istituto Tecnico Commerciale ad Ora ed ha lavorato dall’1 luglio fino al 31 agosto presso la sede amministrativa ad Egna. Gli hobby di Sigrun sono la fotografia, il computer e la lettura.



Seinegger Ingrid, nata il 11/05/1991 a Bolzano, residente a Termeno, prima di inserirsi nell’amministrazione presso la Residenza Gellini di Salorno, ha conseguito la maturità presso il Liceo Linguistico di Bolzano. Legge e fa musica con grande passione ed ha una preferenza per le lingue straniere, soprattutto il francese e l’inglese.

In genere, i tirocinanti estivi sono considerati dal personale come un importante supporto ed un grande aiuto. Per tutti i tirocinanti quest’opportunità è servita per fare nuove esperienze per la loro futura vita professionale. Nonostante abbiano trovato soddisfazione nello svolgimento di questo tirocinio, sono contenti di aver a disposizione ancora due settimane di riposo prima che inizi “la tempesta”, in altre parole, l’inizio della scuola.

(Sigrun Rainer)